

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Oktober 1996

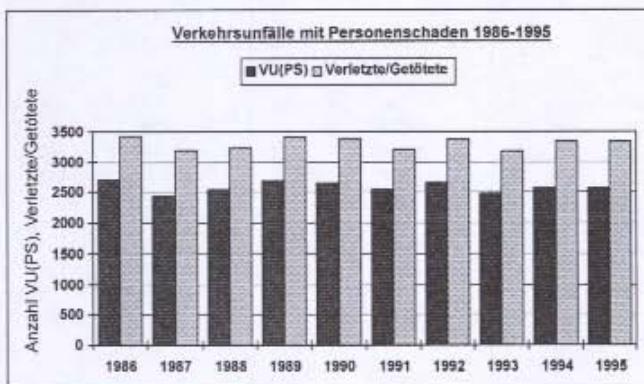
27.11.1996

Unfallorte mit dem Raumbezugssystem visualisiert

Wo sich Verkehrsunfälle häufen, ist die Verkehrsplanung gefordert. Deshalb untersucht das Verkehrsplanungsamt Jahr für Jahr die von der Polizei festgehaltenen Unfälle auf ihre Ursachen und veröffentlicht die Ergebnisse jährlich im „Unfallbericht der Stadt Nürnberg“.

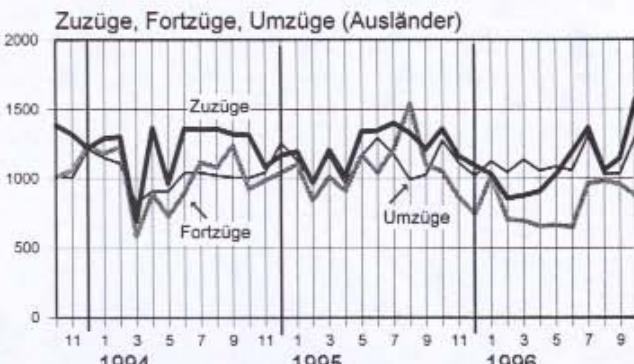
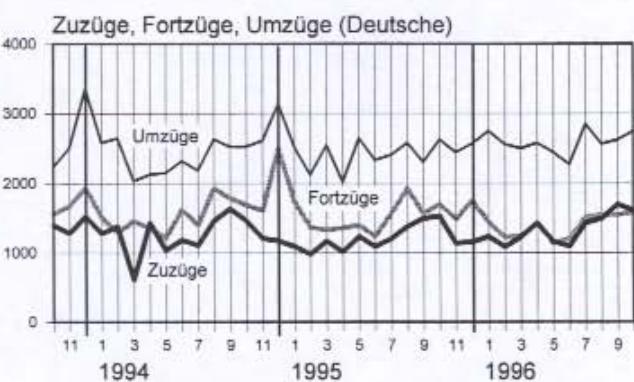
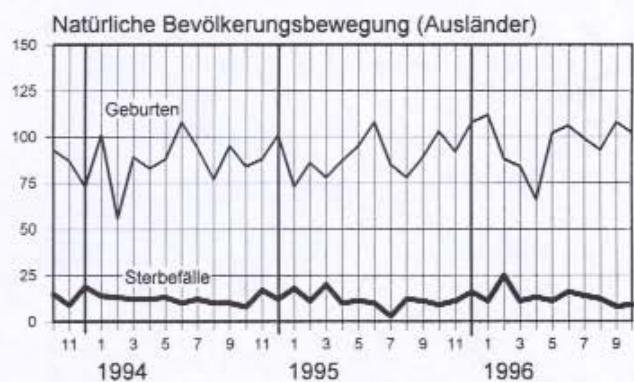
In den zurückliegenden Jahren wurden in Nürnberg jährlich mehr als 6.000 Verkehrsunfälle registriert. 1995 sank die Unfallzahl erstmals unter 6.000 Unfälle.

Erfreulich ist, daß im Unfallgeschehen der Stadt Nürnberg seit 1989 ein jährlicher Rückgang der registrierten Verkehrsunfälle zu verzeichnen ist, obwohl die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge jährlich noch ansteigt. Die Unfälle mit Personenschaden sind jedoch gleichbleibend. Und die Zahl der verletzten Personen hat gegenüber 1993 wieder leicht zugenommen.



Unfälle sind die Probleme und Risiken des Straßenverkehrs. Wo sich Unfälle ereignen und welche Auswirkungen sie haben, hängt nicht allein vom Zufall ab. Deshalb ist der Ort, an dem sich ein Unfall ereignet hat, ein wichtiger Ansatzpunkt für verkehrsplanerische Maßnahmen.

Ob sich an bestimmten Stellen Häufungen ergaben, konnte früher nur durch manuelle Auswertung und mit Hilfe der Unfallsteckkarte festgestellt werden. Auf der Unfallsteckkarte werden die Unfallorte nach Unfallfolgen mittels Nadeln halbjährlich markiert. Das Ergebnis wird fotografisch festgehalten und steht so für spätere Vergleiche zur Verfügung. Daß auch hier inzwischen der Computer Einzug gehalten hat, erleichterte nicht nur die Arbeit. Die Daten von mehreren Jahren können jetzt kombiniert und mittels verschiedener Programmsoftware (Access 2.0, PCMap), nach verschiedenen Kriterien wie z.B. Unfalltyp, Radfahrerunfälle, Fußgängerunfälle usw. ausgewählt, detaillierter ausgewertet und dargestellt werden.



Ein weiteres wichtiges Hilfsmittel bei der Analyse des Unfallgeschehens kann das Raumbezugssystem im STATIS mit dem Raumbezugsnetz sein, das den Verkehrsplanern zur selbständigen Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Mit seiner Hilfe können die Unfalldaten maschinell mit Koordinaten versehen und den Verkehrsknoten und Straßenabschnitten zugeordnet werden. Die Ergebnisse lassen sich dann mit Standardsoftware kartieren, wie die Beispielkarte im Innern dieser Veröffentlichung zeigt.

Mit der Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG) trat ab 1995 eine Neugruppierung der Verkehrsunfälle ein. Die Gesamtunfallzahlen sind mit den Vorjahren nicht mehr direkt vergleichbar. Sinnvoll ist damit nur der Vergleich der Verkehrsunfälle mit Personenschäden. So konzentrieren sich Auswertungen mit den zurückliegenden Jahren zukünftig auf Unfälle mit Personenschäden. Deshalb wurde im Rahmen der Beispieluntersuchung zwischen dem Amt für Statistik und dem Verkehrsplanungsamt der Komplex „Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten“ ausgewählt.

Untersucht wurden erstmals mit Hilfe des Raumbezugssystems die Unfälle mit Schwerverletzten, die sich 1994 und 1995 auf dem Nürnberger Stadtgebiet ereignet haben - ohne die Unfälle auf den Bundesautobahnen. Von 563 Unfällen konnten 520 mit dem Raumbezugssystem ausgewertet werden (das sind 92 %). Bei den restlichen Unfällen lagen Erfassungsfehler bei der Ortsangabe vor (z.B. falsche Straßen oder Hausnummern und nicht existierende Kreuzungen).

Die automatische Darstellung der Unfallorte mit Schwerverletzten lässt einige auffällige Unfallorte bzw. Unfallbereiche erkennen z.B. Bucher Straße im Bereich Friedrich-Ebert-Platz, Allersberger Straße, Fürther Straße, Wölckernstraße, bei denen sich innerhalb von 2 Jahren mehrere schwere Verkehrsunfälle ereigneten (s. Karte).

Ob die Eindrücke aus der Karte bestätigt werden können oder nicht, zeigt die Tabelle 1. Hier werden die in den Unfällen aufgeführten Straßen ausgewertet. Die Nürnberger Straßen mit den meisten Unfällen mit Schwerverletzten 1994 und 1995 sind die Fürther, Regensburger, Allersberger, Rothenburger und Bucher Straße. Einige dieser Straßen sind sehr lang und stellen in ihrer gesamten Länge keine außergewöhnlich gefährliche Strecke dar. Das zeigt die Berechnung der Unfälle je km.

Auffällig sind die Unfälle auf den Hauptverkehrsstraßen der Bucher Straße, Allersberger Straße und Wölckernstraße insbesondere in größeren Geschäftsbereichen.

Bevor Straßen als Unfallschwerpunkt bezeichnet werden können, sind auf jeden Fall zur weiteren Betrachtung sämtliche Unfälle hinzuzuziehen. Bei der Analyse von Unfallschwerpunkten werden Informationen zu Unfalltypen, Unfallursachen sowie die Einbeziehung der Verkehrsmengen erforderlich.

Fortsetzung siehe Beiblatt

Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1991 = 100)

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Okt. 1995	Sept. 1996	Okt. 1996	Veränderung in % gegen	
				Okt. 1995	Sept. 1996
aller privaten Haushalte	112,7	114,4	114,4	+1,5	-
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	113,0	114,7	114,8	+1,6	+0,1
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	113,2	114,7	114,8	+1,4	+0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	113,7	115,1	115,2	+1,3	+0,1

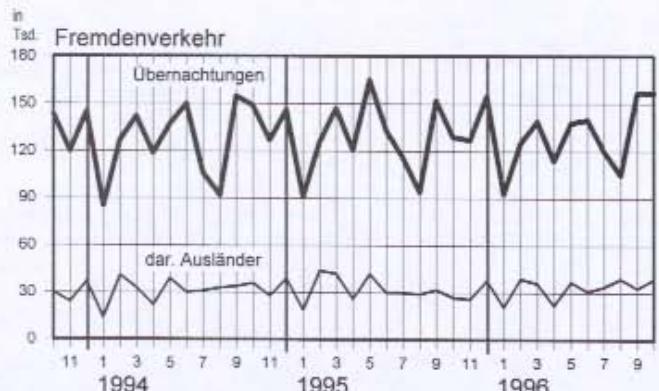
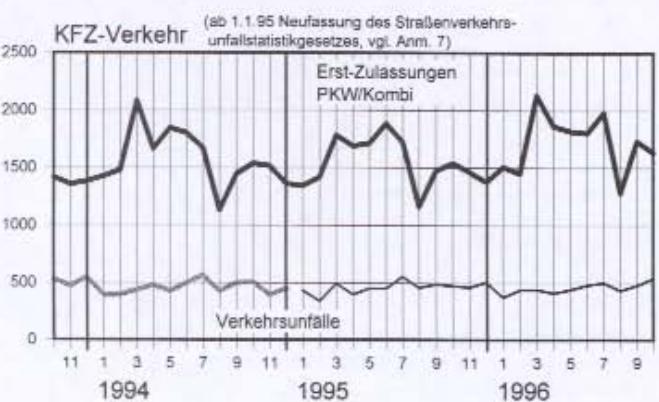
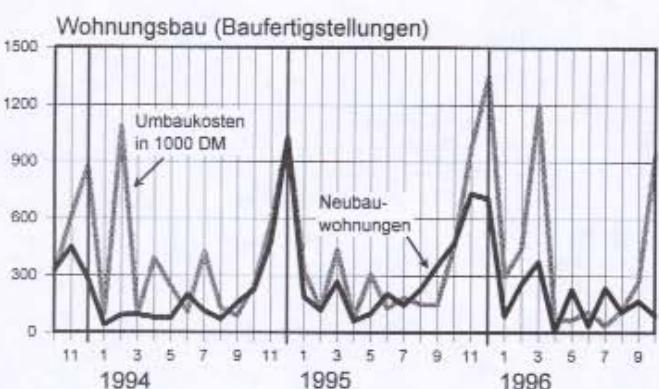
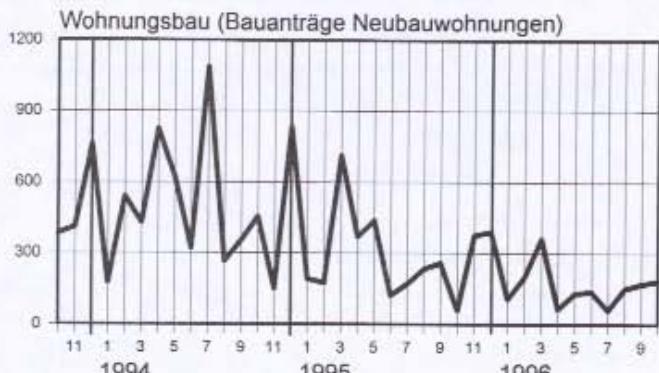


Tabelle 1: Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten in Nürnberg 1994 und 1995
Die Straßen mit den meisten Unfällen*

Unfälle insgesamt	Unfälle 1994	Unfälle 1995	Unfalltendenz 1994 auf 1995	Straße	Unfalldichte Unfälle je km
19	10	9	↓	Fürther Straße	4
17	9	8	↓	Regensburger Straße	2
14	8	6	↓	Allersberger Straße	7
14	6	8	↑	Rothenburger Straße	2
13	2	11	↑	Bucher Straße	9
12	8	4	↓	Marienbergstraße	3
12	4	8	↑	Äußere Sulzbacher Straße	7
10	3	7	↑	Erlanger Straße	1
9	5	4	↓	Gibitzenhofstraße	5
8	5	3	↓	Hafenstraße	3
8	4	4	⇒	Bayernstraße	5
8	3	5	↑	Sigmundstraße	3
8	3	5	↑	Münchener Straße	1
8	2	6	↑	Frankenstraße	3
8	1	7	↑	Maximilianstraße	9
7	4	3	↓	Weissenburger Straße	5
7	3	4	↗	Eibacher Hauptstraße	4
7	2	5	↑	Rollnerstraße	4

Erklärungen: * Dargestellt werden Straßen mit mindestens 7 Unfallmeldungen. Bei einem Unfall wurden alle von der Polizei in der Unfallmeldung erfassten Straßen mit dem gleichen Gewicht berücksichtigt. Bei Unfällen an Kreuzungen oder Einmündungen wird daher ein Unfall bei 2 Straßen gezählt.

Ausgewertet wurden alle von der Polizei in der Unfallmeldung erfassten Straßennamen, auch für die Unfälle, denen keine Ortskoordinaten zugeordnet werden konnten.

Quelle: Unfalldaten des Verkehrsplanungsamtes und des Polizeipräsidiums Mittelfranken; Straßenlängen des Raumbezugssystems; eigene Berechnungen.

Welche neuen Möglichkeiten eröffnet das Raumbezugssystem?

Die Tabelle 1 gibt einen konkreten und leicht faßbaren Eindruck der Unfallsituation. Die ermittelten Werte sind jedoch an die gegebene Straßenbenennung gebunden. Mit Hilfe des Raumbezugssystems kann außerdem eine „automatische Steckkarte“ nach verschiedenen Sachthemen erzeugt werden z.B. Unfälle mit Schwerverletzten, Radfahrerunfälle und Fußgängerunfälle.

Im Zusammenhang mit der Schaffung einer automatischen Zuordnung der Verkehrsunfälle mit dem Raumbezugssystem wurde auch die Möglichkeit einer Darstellungsform mittels Segmenten untersucht. Durch die Netzsegmente können die an einem Unfall beteiligten Straßenstücke dargestellt werden. Hierzu sind jedoch noch weitere Untersuchungen erforderlich.

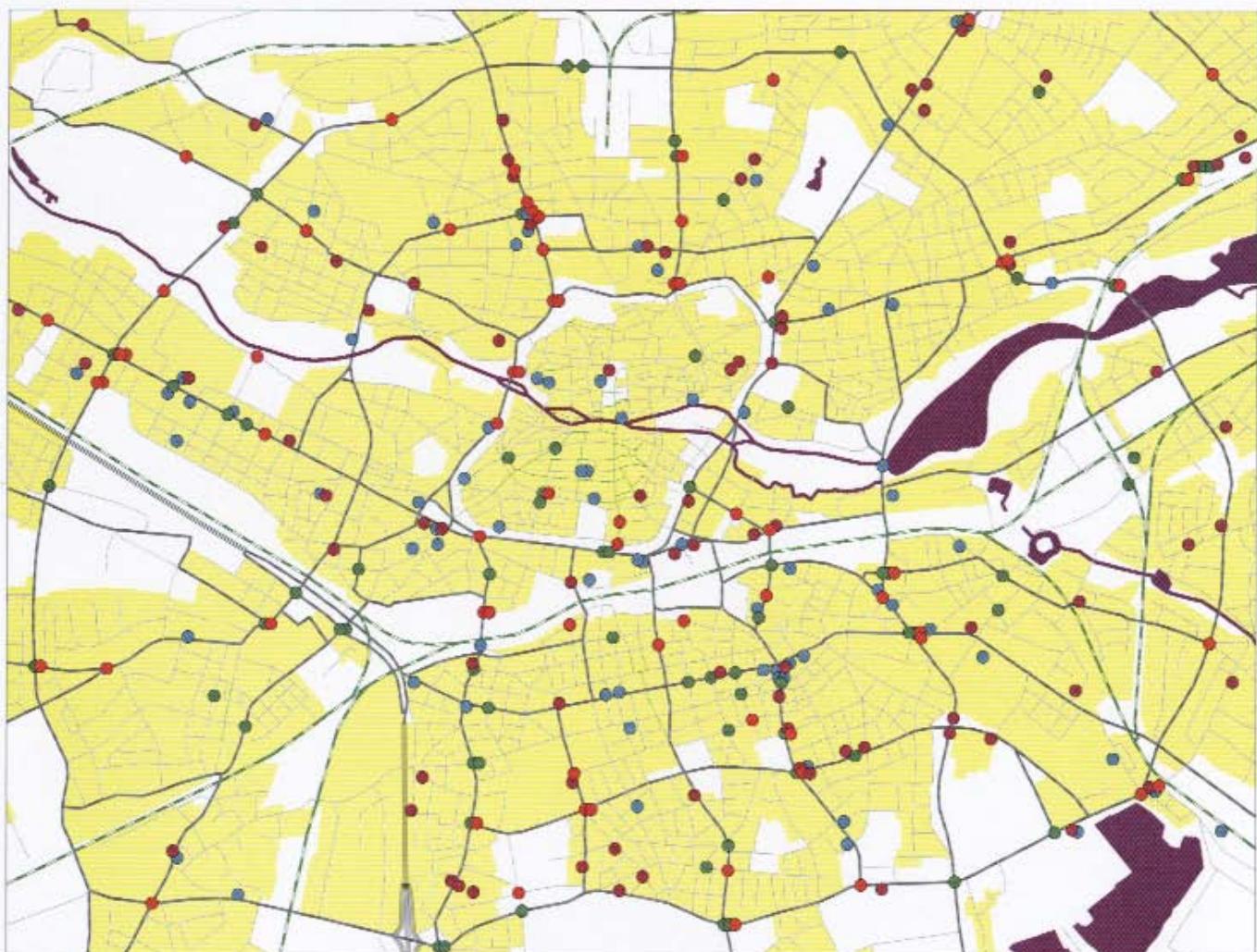
Die Einbeziehung von Flächeninformationen (z. B. Einwohnerzahlen im angrenzenden Gebiet) des Raumbezugssystems in die Unfallauswertung und demographische Daten können der Verkehrsplanung weitere Informationen für die Unfallanalysen zur Verfügung stellen. Voraussetzung ist allerdings der Einsatz entsprechend leistungsfähiger GIS-Software.

Die Nutzung des Raumbezugssystems wird seitens der Verkehrsplanung mit als wichtiges Hilfsmittel bei der Verkehrsunfallanalyse betrachtet. In der Verkehrsplanung werden derzeit weitere Anwendungsmöglichkeiten für das Raumbezugssystem untersucht.

Die Untersuchung wurde ebenso wie diese Veröffentlichung gemeinsam vom Verkehrsplanungamt und dem Statistischen Amt erstellt.

Nürnberg

Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten 1994 und 1995



Ausschnitt: Innenstadt mit Ringstraßen und Altstadt

Orte* der Unfälle mit Schwerverletzten 1994 und 1995

	1994	1995
an Kreuzungen und Einmündungen	●	●
sonstige	●	●



Anmerkung: *Bei mehreren Unfällen an einem Ort wurden Symbole verschoben.

- Fußgängerzone
- Straße
- Hauptverkehrsstraße
- Fluß, Kanal
- Bahnlinie
- See
- Bewohntes Gebiet

Unfalldaten: Verkehrsplanungsamt und
Polizeipräsidium Mittelfranken

Geometrie: Raumbezugssystem im STATIS Nürnberg
Karte: Amt für Stadtforschung und Statistik
November 1996